



**„AUCH DIE DEMOKRATIE BRAUCHT FÜHRUNG .....“**

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Das Denken für sich allein bewegt nichts, sondern nur das auf einen Zweck gerichtete und praktische Denken führt uns weiter. Daher dient dem Gemeinderat jeweils die jährliche Klausurtagung zur Kontrolle seiner politischen Tätigkeit. Das Leitbild für unsere Gemeinde, das daraus abgeleitete Strategiepapier für die Legislaturperiode und die darin festgesetzten Ziele werden auf ihren Stand überprüft.

Wir bemühen uns eine Politik zu betreiben, die eine planmässige und wünschbare Entwicklung unseres Dorfes verspricht und dies nach den Regeln grösster Nützlichkeit und Annehmlichkeiten für Sie als Bürgerinnen und Bürger. Mit anderen Worten möchten wir für Sie Wohn- und Lebensqualität schaffen, die Ihren Bedürfnissen und Wertvorstellungen entsprechen.

Die geographische Lage von Mörigen bietet dafür eine wichtige Voraussetzung, die wir zu nutzen haben. Die Lebensbereiche Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Bildung, Gemeinschaft, Sicherheit, Umwelt und Soziales sollen so erhalten, gefestigt und entwickelt werden, dass Mörigen die Bezeichnung als Perle am Bielersee auch wirklich verdient.

Der Gemeinderat bewegt sich in seiner politischen Aufgabe in einem magischen Viereck. Unsere geplanten Massnahmen müssen rechtlich erlaubt, wirtschaftlich sinnvoll, sozialpolitisch erwünscht und politisch durchsetzbar sein. Hier zeigt sich durch Ihre Akzeptanz, Kritik oder Ablehnung der politischen Tätigkeit des Gemeinderates das demokratische Leben in einer Gemeinschaft. Demokratie ist im Grunde die Anerkennung, dass im demokratischen und sozialen Sinne alle füreinander verantwortlich sind. Mit diesem Wissen und mit Ihrem Interessen an unserer Tätigkeit, fühlen wir uns deshalb nie alleine.

Das heutige wirtschaftliche, soziale und politische Umfeld stellt für alle Führungsaufgaben eine echte Herausforderung dar. In der Regel stehen die Eigenschaften der Führungspersönlichkeit im Zentrum und bestimmen meistens den Erfolg oder Misserfolg. Gefordert sind Einfühlungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit; die Identifikation mit der Aufgabe und das Engagement müssen ausgestrahlt und spürbar werden. Das Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern soll offen, direkt und aufbauend wirken. In der Geschäftserledigung ist Wichtiges und Unwichtigeres zu unterscheiden und nach Prioritäten anzugehen. Zukunftsgerichtetes Denken und Handeln soll auf Visionen weisen. Dazu kommt die Kraft und der Mut, Entscheide zu treffen und entsprechend zu handeln sowie Chancen zu nutzen und Risiken abschätzen zu können.

Die Denkpause 2004 hat den Gemeinderat gestärkt und überzeugt, dass er die übertragenen Aufgaben ernst nimmt und auf das demokratische Mitdenken und Handeln seiner Bürgerinnen und Bürger zählen darf. Dafür dankt er Ihnen.

Der Gemeindepräsident  
Camille Kuntz

\*\*\*\*\*

## **FORUM 2004**

Das jährlich einmal stattfindende Forum für alle Bürgerinnen und Bürger hat sich bewährt. Ohne an eine Traktandenliste gebunden zu sein, können hier interessante und zukünftige Projekte der Gemeinde vorgestellt und diskutiert werden. Die dargebrachten Äusserungen werden aufgenommen und geben dem Gemeinderat für die Weiterbearbeitung gute Ideen und den Hinweis, ob das Projekt auf dem richtigen und vorstellbaren Wege ist.

**Am Montagabend, 25. Oktober 2004 um 19.30 Uhr  
wird das diesjährige FORUM 04 in der Aula stattfinden.**

Eine Information über die Grundlagenerhebung für die Ortsplanungsrevision erfolgt durch das gewählte Planungsbüro Bönzli & Kilchhofer, Bern und zeigt uns interessante Entwicklungszahlen unseres Dorfes bis zum heutigen Datum auf. Die Vorstellung der Hauptprojekte, die zur Sanierung oder zur Ausführung anstehen, soll das Verständnis für den Investitions- und Finanzplan der nächsten Jahre wecken.

Die beigelegte separate Einladung lässt auf einen informativen und interessanten Abend schliessen.

## **SCHLIESSUNG DER SÜD-WEST-AUSFAHRT SCHULSTRASSE IN DIE KANTONSSTRASSE**

Der Kanton hat die Gemeindebehörde anlässlich von Diskussionen über die Verkehrsführung in und um Mörigen bereits mehrere Male darauf aufmerksam gemacht, dass die obenerwähnte Ausfahrt ein potentieller Gefahrenherd sei. Die Eröffnung der Zentrumstrasse hat nunmehr eine übersichtliche und verkehrssichere Ein- und Ausfahrt von und in die Kantonsstrasse gebracht. Die rege Benützung dieser neuen Strasse bestätigt die gesteigerte Verkehrsfreundlichkeit und –sicherheit.

Der Gemeinderat hat deshalb die Absicht, die südwestliche Aus- und Einfahrt der Schulstrasse für jeglichen Autoverkehr zu schliessen. Die Schliessung erfolgt so, dass Fussgänger und Radfahrer ohne grosse Behinderung die Schulstrasse weiterhin in gleicher Weise benutzen können. Auch bleibt die Möglichkeit offen, bei Grossanlässen den motorisierten Verkehr auch in Zukunft über diese Ausfahrt zu leiten. Ohne Anregungen der direkten Anwohner an der Schulstrasse sieht der Gemeinderat vorläufig keine weiteren Massnahmen an der Schulstrasse vor.

## **NUTZUNG „STÖCKLI“ AN DER ALTEN BIELSTRASSE**

Das aus einer Erbgemeinschaft vor ca. 25 Jahren erstandene „Stöckli“ an der alten Bielstrasse wird Ende Jahr endgültig zur Nutzung an die Gemeinde übergehen. Das Gebäude selber steht unter Heimatschutz und soll in seinem äusseren Erscheinungsbild erhalten bleiben. Indessen ist eine neue Nutzungsart der beschränkten Innenräume (Küche und 1 Zimmer auf einer Etage sowie 1 Zimmer auf der zweiten Etage) denkbar. Die interessierten

Vereine und Gemeinschaften sind aufgefordert, dem Gemeinderat Ideen zu unterbreiten. Eine unverbindliche Besichtigungsmöglichkeit wird ab Januar 2005 möglich sein, indem auf der Gemeindeverwaltung der Hausschlüssel abgeholt werden kann.

## **UMNUTZUNG DER 2 WOHNUNGEN IM ALTEN SCHULHAUS**

Die Gemeindeversammlung hat das Umnutzungsprojekt und den entsprechenden Kredit an der letzten Gemeindeversammlung bewilligt. Die notwendigen Bauarbeiten haben begonnen und Ende Jahr sollen die Schulbibliothek, der Schulraum für Textil und Werken sowie der Multi-Media-Raum fertiggestellt sein.

Wichtig ist zu wissen, dass durch die rasche Verwirklichung des Multi-Media-Raumes das ebenfalls bewilligte EDV-Konzept für die Schule gestoppt wurde und die Schulleitung ein neues Materialkonzept im gleichen Finanzrahmen erarbeiten wird. Die eingebrachte Idee von Laptops wird im neuen Raum jetzt durch EDV-Stationen ersetzt und beseitigt damit die in der Diskussion vorgebrachten Bedenken für mobile Computersysteme.

## **HUNDEKOT NIE LIEGEN LASSEN**

Aufgrund verschiedener in letzter Zeit auf der Gemeindeverwaltung eingegangener Reklamationen wegen liegengelassenem Hundekot, sehen wir uns erneut veranlasst, alle HundehalterInnen aufzufordern, den Kot ihres Hundes stets aufzunehmen. An den neuralgischen Orten an Spazierstrassen und -wegen sind entsprechende Robidog-Behälter für die Entsorgung angebracht. Gemäss Art. 40 der neuen Abfallverordnung des Kantons Bern macht sich z.B. strafbar, wer Hundekot ausserhalb von Abfallanlagen oder Sammelstellen liegen lässt.

Bei vollem Verständnis und Freude an unseren Vierbeinern bitten wir um Beachtung und Rücksichtnahme.

Das Dorfbild dankt für die Einsicht und Eigenverantwortung für die Sauberkeit auf Gemeindestrassen.

## **ORTSPOLIZEIREGLEMENT 2005**

Das neue Ortspolizeireglement soll an der Gemeindeversammlung im Dezember verabschiedet und nach Ablauf der Einsprachefrist im Februar 2005 in Kraft gesetzt werden. Marginale Anpassungsbemerkungen sind von wenigen Bürgerinnen und Bürgern eingereicht und berücksichtigt worden. Bis zur Gemeindeversammlung ist das Reglement weiterhin auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt und kann eingesehen werden.

## **SICHERHEITSBEAUFTRAGTER FÜR DIE UNFALLVERHÜTUNG IN DER GEMEINDE MÖRIGEN**

Der Gemeinderat hat nach der Empfehlung und nach den Richtlinien der Beratungsstelle für Unfallverhütung (Bfu) Rolf Nobs, Mitglied der Baukommission, als Sicherheitsbeauftragter für die Unfallverhütung in unserer Gemeinde ernannt.

Dabei geht es um die Erhöhung der Sicherheit durch Präventionsmassnahmen im öffentlichen Bereich: Strassenverkehr, öffentliche Anlagen, öffentliche Betriebe und Veranstaltungen sowie die Überwachung und Kontrolle zur Korrektur oder Instandstellung der bestehenden oder neuen Sicherheitseinrichtungen und –massnahmen.

Rolf Nobs arbeitet im Auftrage des Gemeinderates nach einem Funktionsbeschrieb und wird entsprechende Ausbildungskurse besuchen.

Bürgerinnen und Bürger sind gebeten, mögliche Anregungen oder Bedenken für den Bereich Sicherheit im öffentlichen Bereich direkt unserem Sicherheitsbeauftragten zu unterbreiten.

### **Trinkwasserqualität in der Gemeinde Mörigen**

Die Untersuchungsergebnisse des Kantonschemiker vom 17.05.04 haben ergeben, dass das gesamte Trinkwasser der Gemeindeversorgung den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

#### Untersuchungsergebnisse:

- |  |   |
|--|---|
| a) Bakteriologische Qualität:          | einwandfrei   |
| b) Gesamthärte in franz. Graden:       | 29,9 °f (hartes Wasser)   |
| c) Nitratgehalt                        | 14 mg/l   |
| d) Herkunft des Wassers                | Grundwasser   |
| e) Behandlung des Wassers              | zum Teil keine Desinfektion<br>zum Teil UV-Desinfektion           |
| f) Kontaktstelle für weitere Auskünfte | Seeländische Wasserversorgung<br>3252 Worben (Tel. 032 384 04 44) |

**Der Gemeinderat**